

SOMMER 2022

JAMBO!

DAS MAGAZIN DES ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

Ihr
Exemplar zum
Mitnehmen!

SANFTE SAHARA

Eine Antilope erobert die Wüste

BÄRENBANDE

Rendezvous in Yukon Bay

ZOOLOGICUM

Wissenswelt nimmt Formen an

erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER




MAGNUM
lebe deinen genuss

Almond Remix

CLASSICS CAN BE REMIXED





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das außergewöhnliche Tier auf unserer Titelseite ist ein Dikdik – eine sehr kleine Antilope, die bei uns am Sambesi lebt. Tatsächlich wird sie manchmal übersehen, so klein ist sie. Aber gerade jetzt im Sommer sollte man unbedingt nach ihnen Ausschau halten, denn die Dikdiks haben ein ganz ausgeklügeltes Kühlsystem! Sie sehen es ihnen quasi an der Nasenspitze an. Mehr über die Mini-Antilopen verraten wir Ihnen auf Seite 14.

Auch die Addax können bestens mit Hitze umgehen. Die Wüstenantilopen können ihren Wasserbedarf aus trockenen Wüstenpflanzen decken! Über Jahrtausende haben sie es geschafft, in den extremen Bedingungen der Wüste zu überleben – jetzt sind sie durch Menschenhand vom Aussterben bedroht. Was die Zoos tun, um die schönen Antilopen zu erhalten, lesen Sie auf Seite 20 – 21.

Im Sommer gehen unsere Asiatischen Elefanten übrigens gerne mal auf Tauchstation. Ihre neue Anlage im Dschungelpalast bietet ihnen sowohl ein riesiges und tiefes Badebecken als auch eine kühle Schlammsohle. Und jede Menge Sand, mit dem sie sich nach dem Bad bewerfen und panieren können. Lesen Sie auf Seite 4 – 5, wie die grauen Riesen ihr neues Reich erobert haben.

Wir freuen uns auf einen tierisch tollen Sommer mit Ihnen! Wie wäre es mit einer Führung durch den morgendlichen Zoo oder einem ausgedehnten Spaziergang beim Late-Zoo in lauen Abendtemperaturen? Für Kinder gibt es das Ferien-Programm, bei dem sie den Zoo an einem oder gleich fünf Tagen entdecken können – freie Plätze können noch gebucht werden! All unsere Veranstaltungen stellen wir Ihnen auf den Seiten 16 – 17 vor.

Mein Tipp: Mit unserer Zoo-App sind Sie immer über alles informiert, können sich anhand des drehbaren Plans bestens im Zoo orientieren und Sie können sogar ganz praktisch Ihr Tagesticket oder Ihre ZooCard in der App ablegen. Also am besten gleich kostenlos herunterladen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und gute Unterhaltung beim Lesen der JAMBO!

Herzliche Grüße

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

INHALT

JAMBO! · SOMMER 2022

04 EINZUG DER ELEFANTEN

Neue Anlage im Dschungelpalast bietet viele Überraschungen

06 FÜNF BRÜDER

Neues Wolfsrudel in Yukon Bay

10 WIEDERSEHEN UND ABSCHIED

Eisbär-Jungtier Nana geht eigene Wege – Milana und Sprinter kommen sich wieder näher

12 WUSSTEN SIE SCHON?

Das Zoologicum wächst und schafft bereits Wissen

20 SANFTE SAHARA

Neue Addax in der Wüste am Sambesi eingetroffen

24 IMMER MEER MÜLL

Plastikflut bedroht auch den Lebensraum der Eisbären

34 Impressum



4



6



10



12



20



24

JAMBO! INFO

Unbedingt ansehen! Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover gibt es auch als multimediales E-Paper mit Bildergalerien und tierisch tollen Videos! Schnüffeln Sie doch mal rein: erlebnis-zoo.de/jambo



EINZUG DER ELEFANTEN

NEUE ANLAGE IM DSCHUNGELPALAST BIETET VIELE ÜBER-RASCHUNGEN

Zwei Schritt vor, drei zurück. Rüssel vor, ein kurzer Blick. Und Rückzug. Noch einmal um die Ecke geguckt – und wieder weg. Schließlich hat Indra genug von Califas Zögerlichkeit und geht voran. Der Futterspur folgend, schreitet die erfahrene Elefantenkuh durch das Tor. Und endlich schubsen und drängeln die anderen ihr nach. Die Elefantenkühe erobern ihr neues Reich im Dschungelpalast!

Körperpflege:
Yumi testet die
Massage-Matten

13 Monate hatte es gedauert, die Anlage der Elefanten rundum zu erneuern und zu erweitern. Mit einer

riesigen Badefläche, großem Schattenplatz, Schlamm-suhle, Futtermatzen und Scheuerstellen für die Hautpflege ist das Reich der Elefanten noch größer und abwechslungsreicher geworden. Am Tag des Einzugs stehen die Zoomitarbeiter erwartungsvoll im Dschungelpalast:

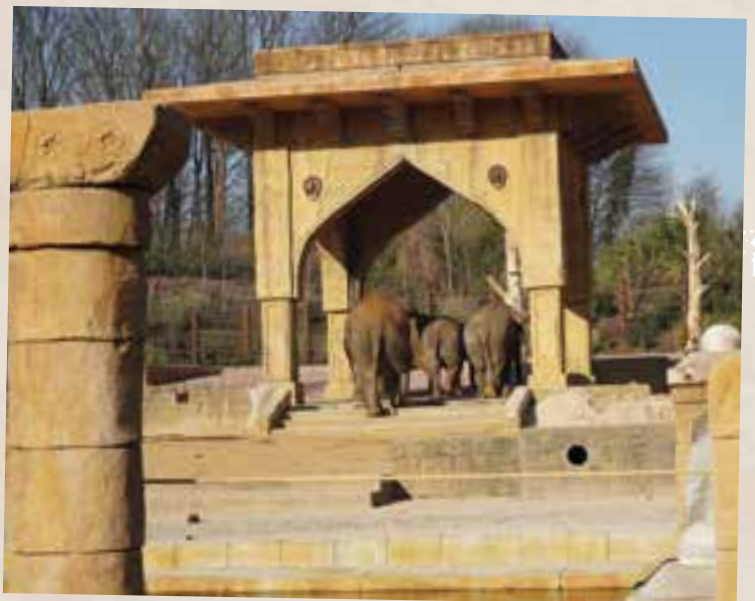
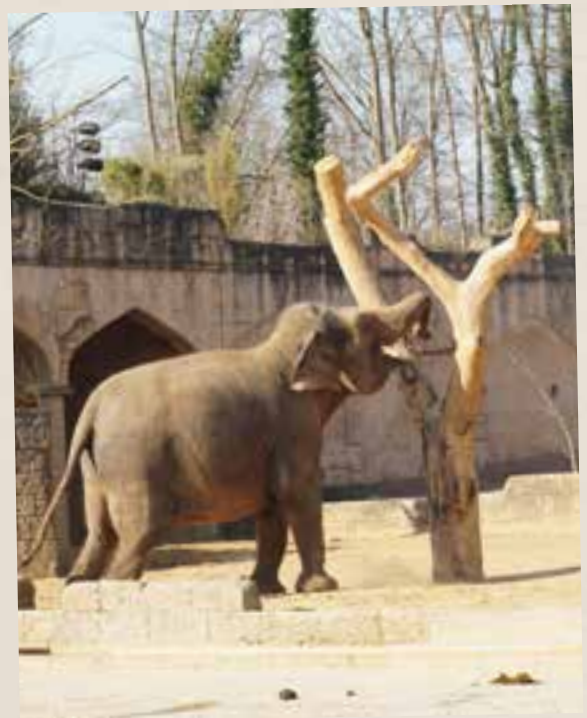
Team Technik, Team Reinigung, Gärtner, die Zoologen und Tierärzte, die Tierpfleger, die Projektleiter. Aufgeregt? Bauprojektleiter Marco Hustedt nickt. So viel Arbeit, so viele Ideen sind in die Umsetzung geflossen – ob die Elefanten wohl alle Angebote annehmen?

Kaum haben Indra, Califa, Manari, Yumi, Jenny und Meena die neue Anlage betreten, setzt lautstarkes Getröte ein. Im Laufschrift geht es zur neuen Pagode, dann zum Wasserbecken und wieder zurück. Califa – sonst eigentlich sehr mutig – orientiert sich an der

Spielbaum: Hält 3.000 Kilo Neugierde stand

erfahrenen Indra. Ist für Indra alles in Ordnung, ist Califa damit auch einverstanden. Die jüngeren halten sich derweil an Manari, die zweitälteste Elefantenkuh. Und die entdeckt für sich gerade die neuen Scheuermatten. Das Getröte wird lauter.

Projektleiter Marco Hustedt lächelt, als Manari den ersten Ast des Scheuerbaumes abbricht. Wer für 3.000 Kilo pure Neugierde baut, plant so etwas ein. Die neue Anlage bietet den Elefanten sowohl Zupfkästen für feinfühliges Rüsseln als auch Hartholz zum Kräftemessen. Rechterhand ist ein Holzhäckselbad, das Yumi und Meena



Pagode: Schattenplatz für die ganze Herde



Badebecken: Manari taucht ab

gerade durcheinanderblasen. Weiter hinten, den Hang hinauf, wartet eine Schlammsohle. Noch ist sie trocken, aber Jenny findet sie trotzdem spannend und bewirft sich mit dem Sand.

Mittelpunkt der Anlage ist die acht Meter hohe Pagode, die den Tieren im Sommer reichlich Schatten bietet. Gemeinsam stürmt die Herde hinauf und untersucht jeden Zentimeter. Und dann geht es hügelabwärts, zu dem XXL-Badebecken. Zwei Meter tief ist das langgestreckte Becken – aber erst einmal wird nur die Rüsselspitze eingetaucht. Bis die Elefanten durch das Wasser toben, vergehen noch einige Tage (danach sind sie aber nicht mehr zu halten). Das andere Becken ist 50 cm tief, perfekt zum Wassertreten. Und dann ist da noch die Dusche aus dem leck geschlagenen Aquädukt für die schnelle Abkühlung.

Das Getröte wird etwas leiser, die Schritte langsamer. Stück für Stück erobert die Herde gemeinsam die Anlage und auch das Lächeln von Marco

Hustedt wird breiter. Geschafft. Ganz offensichtlich haben die Elefanten ihr neues Reich für gut befunden. Jetzt kann die Planung weitergehen – der Dschungelpalast wird sich in den kommenden Jahren noch stark verändern...

Pläne des Maharadschas

Die Nachfahren des Maharadschas werden einen weiteren Teil des Palastes für die Tiere wieder herrichten! Eine große Halle mit beeindruckender Glaskuppel wird den Elefanten in kühleren Zeiten viel Raum bieten und Besuchern die Gelegenheit geben, die Tiere im Warmen zu beobachten. Auch in dieser Halle sind verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, Futterstellen, Scheuerplätze, unterschiedliche Böden und ein Badebecken vorgesehen.

Einen anderen Bereich des Dschungelpalastes widmen die Nachfahren den Primaten: In den (scheinbar) verfallenen Räumen werden Orang-Utans und die singstarken Gibbons ein neues Zuhause finden!

JAMBO! INFO

Live dabei!

Wie die Elefanten ihr neues Reich erobert haben, wird voraussichtlich im Dezember in einer der neuen Folgen der NDR-Serie „Seelöwe & Co. – Tierisch beliebt“ zu sehen sein!



Spannung: Das Zoo-Team beobachtet den Einzug



Sandbad: Zum Wälzen und Wohlfühlen

FÜHRUNGEN FÜR DEN ARTENSCHUTZ

Vor dem Einzug der Elefanten hatten Zoobesucherinnen und -besucher die Gelegenheit, bei einer 30-minütigen Führung über das Elefantenareal alles Wissenswerte über das Reich der Riesen zu erfahren. Zoo-Scouts und Mitglieder der Zoofreunde Hannover e.V. erklärten den Aufbau der modernen Anlage und zeigten, welche spannenden Geheimnisse sich dort verbergen: etwa die verschiedenen Bodenstrukturen, Futterverstecke, Scheuerstellen für die Hautpflege und die wohlige Schlammsohle. Der Erlös der Führungen – 1.300 € – spendeten der Zoo und die Zoofreunde gemeinsam an ein Artenschutzprojekt für die bedrohten Sula-Papageien in Indonesien. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden!



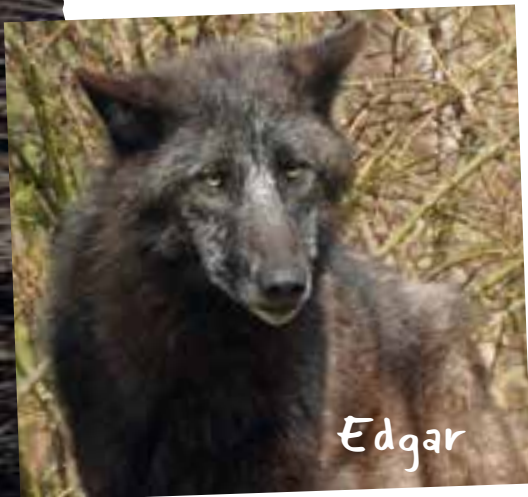
Dank an alle: Nicole Böwer, Leitung Umweltbildung im Erlebnis-Zoo, und Christian Wagner, Vorsitzender der Zoofreunde e.V.

FÜNF

BRÜDER

NEUES WOLFSRUDEL IN YUKON BAY

In der Wolfsschlucht am Yukon ist neues Leben eingekehrt. Auch wenn sie sich mit dem Wolfsgeheul noch in dezenter Zurückhaltung üben, ziehen die fünf jungen Timberwolf-Rüden alle Blicke auf sich: Igor, Drago, Jacob, Ivan und Edgar sind Halbbrüder (ein Vater, zwei verschiedene Mütter), kamen im Mai 2021 im slowenischen Ljubljana zur Welt und wuchsen dort gemeinsam im großen Rudel auf. Seit Ende März leben die fünf jetzt in der kanadischen Themenwelt Yukon Bay. Schritt für Schritt lernen die Jungwölfe ihr neues Zuhause kennen: die beiden Außenanlagen, den Flusslauf, die spannenden tierischen Nachbarn – die Karibus – und natürlich ihre neuen Pfleger. Verspielt und stürmisch



erkunden sie die Wolfsschlucht, erfrischen sich im Wasser oder dösen im Schatten.

Besonders schön: Die Jungwölfe haben verschiedene Fellfarben und lassen sich allein schon optisch sehr gut unterscheiden! Aber auch charakterlich sind Drago, Edgar, Igor, Jacob und Ivan jeder für sich einzigartig.

Ivan

Ivans dunkle Gesichts-Maske auf dem hellen Fell lässt ihn aussehen, wie einen Wolf aus dem Märchenbuch – eher grimmig und fast böse wirkt sein Blick. Dabei ist Ivan auch schüchtern unterwegs. Gibt er sich auf der Außenanlage mit seinen Brüdern oft selbstsicher, zeigt er den Tierpflegern immer mal wieder, dass er durchaus noch zurückhaltend sein kann und manchmal



lieber aus der Ferne beobachtet. Sein absolutes Lieblingsfutter ist Fisch. Dafür macht er mit Abstand die höchsten Sprünge, wenn die Tierpfleger den Brüdern Wittling und Makrele zur Fütterung über den Yukon auf die Anlage werfen.

Edgar

Schon vom ersten Tag an zeigte Edgar sich von seiner schüchternen Seite und stets zurückhaltend. Bei der Fütterung steht er ganz oben auf dem Hügel, dort hat er den besten Überblick. Gerne liegt Edgar oben rechts am Hang im Schatten der Bäume und beobachtet das Treiben vor und auf der Anlage von seinem Lieblingsplatz aus.

Auch wenn Edgar oft eher abseits der Gruppe ist, achten seine Brüder gut auf ihn. Immer wieder beobachten

die Tierpfleger, wie die anderen Rüden nach dem schüchternen Edgar schauen und ihm Gesellschaft leisten.

Edgars dunkles Fell schimmert in der Sonne an einigen Stellen braun-beige und in seinem schwarzen Gesicht hat er eine graue Maske, was ihn äußerlich gut von Drago unterscheiden lässt.

Jacob

Jacob ist der Hellste der drei cremefarbenen Wölfe und fällt durch sein hübsches helles Gesicht mit den weichen Zügen auf. Er bewegt sich sehr grazil und hält sich gerne am und im Wasser auf, wo er sich besonders im Sommer die Pfoten kühlt. Direkt nach dem Einzug der Wölfe auf die Außenanlage hat Jacob die Uferzone des Flusses umgestaltet und sämtlichen Pflanzen den Garaus gemacht. Eine nach der anderen hat der einjährige Rüde aus dem Wasser geangelt und ausgiebig mit ihnen gespielt.

Jacob ist sehr selbstbewusst und forsch unterwegs. Neugierig stöbert er überall herum und nimmt jeden Winkel der Anlage genau unter die Nase. Auch



den Tierpflegern gegenüber zeigt er sich zutraulich und offen.

Drago

Durch Dragos dunkles Fell kommen seine bernsteinfarbenen Augen be-



sonders zur Geltung. Sein Blick ist fesselnd und intensiv. Wenn ihm die Sonne direkt ins Gesicht scheint, leuchten seine Augen geradezu.

Ist Drago in der Gruppe unterwegs, zeigt er sich auch gerne von seiner selbstbewussten Seite. Den Tierpflegern im Stall gegenüber ist er (noch) eher vorsichtig. Bei der Fütterung auf der Außenanlage steht der aufmerksa-

me Drago stets in der ersten Reihe. Er ist ein genauer Beobachter und hat Besucher wie auch seine Tierpfleger immer gut im Blick – und zieht sie mit seinen Augen in seinen Bann.

Igor

Igor mit dem hellen Fell und der sanften dunklen Maske im Gesicht gilt als der selbstbewussteste der fünf Brüder. Er gibt den anderen jungen Rüden Orientierung und Sicherheit. Wechselt er von einer Anlage in die benachbarte, folgen ihm seine Brüder. Igor ist offen und menschenbezogen und sucht auch aktiv den Kontakt zu den Tierpflegern. Neugierig folgt er seinen Menschen, beobachtet sie genau und möchte immer wissen, was sie gerade tun – vielleicht haben sie ja die eine oder andere Leckerei für ihn dabei.



JAMBO! INFO

Timberwölfe (*Canis lupus occidentalis*) waren einst die am weitesten verbreiteten Wölfe in Nordamerika – heute überleben sie nur in Gegenden, die von Menschen dünn besiedelt sind oder in Nationalparks. Timberwölfe werden 90 – 130 cm groß (+ 35 – 50 cm Schwanz) und bis zu 62 kg schwer. In ihrem ursprünglichen Lebensraum, den Nadelwäldern Nordamerikas, jagen sie Karibus, Elche und Wildschweine.



SPUREN HINTERLASSEN ZUKUNFT GESTALTEN

Ratgeber Testament

Ihre Liebe zur Tierwelt kann weiterwirken – auch wenn Sie eines Tages nicht mehr sind. Unser Ratgeber Testament gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragen rund um den Nachlass.

Sie finden alle Informationen auch online unter www.erlebnis-zoo.de/testament

Schicken Sie mir bitte **kostenlos und unverbindlich** den Zoo-Ratgeber Testament zu.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte ausgefüllt senden an
Erlebnis-Zoo Hannover, Adenauerallee 3,
30175 Hannover

Gerne beraten wir Sie auch persönlich:
Julia Zwehl, Tel.: 0511 / 28074 – 188
spenden@erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



GROSSERHÜPFER, KLEINE HOPPLER

NEUE BEWOHNER AUF DEM ZOOLBAUERNHOF

Sie hüpfen und hoppeln, sie grasen und knabbern – und sie zählen zu den alten, gefährdeten Haustierrassen: Auf Meyers Hof sind neue, tierische Bewohner eingezogen. Vier Deutsche Riesenschecken und das Dülmener Pferd Annalena erobern jetzt ihr Zuhause auf dem Zoobauernhof – und die Herzen der Besucher.

Mit viel Liebe zum Detail haben die Zoo-Gärtner und -Tischler neben der Außenterrasse des Hoflokals einen kleinen Bauerngarten mit insektenfreundlichen Pflanzen und gemütlichem Holzschuppen errichtet. Zwischen altem Pflug und Hochbeet hoppeln nun Deutsche Riesenschecken, erkunden mit den Stupsnasen voraus ihr Zuhause, buddeln nach Herzenslust in der Erde oder entspannen im Schatten des Hochbeets.

Bedroht:
Dülmener Pferd
Annalena



Wussten Sie schon?

Der Erlebnis-Zoo beteiligt sich aktiv am wichtigen Erhalt alter Haustierrassen und informiert vor Ort umfassend über sie. Alle Bewohner von Meyers Hof gehören zu den inzwischen seltenen Haustieren.



Markant: Deutsche Riesenschecken

Deutsche Riesenschecken gehören zu den alten Nutztierassen. Besonders markant ist ihre charakteristische schwarzweiße Fellzeichnung. Sie bringen etwa sechs Kilogramm auf die Waage und wurden ursprünglich zur Fleisch- und Fellgewinnung genutzt. Heute stehen sie auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) „unter Beobachtung“.

Sogar als „extrem gefährdet“ gilt laut GEH die andere neue Bewohnerin auf dem Zoobauernhof: Die silbergraue Dülmener Stute Annalena mit der schwarz-beigen Mähne und dem dunklen Aalstrich auf dem Rücken leistet nun Exmoor-Pony Mona Gesellschaft. Zur Freude der Tierpfleger verstanden sich die beiden auf Anhieb gut. Auch

mit den Besuchern schließt Annalena schnell Freundschaft. Freundlich und erwartungsvoll steht sie oft am Rand der Koppel und lässt sich zu gerne ausgiebig streicheln.

Als Dülmener Pferd ist Annalena eine Vertreterin der ältesten Kleinpferderasse Deutschlands. Bereits 1316 wurden Dülmener Pferde urkundlich erwähnt. Vorwiegend „wild“ lebend, betrug ihr Lebensraum damals eine Fläche von mehreren tausend Hektar. Mit fortschreitender Kultivierung und Inbesitznahme des Landes wurden die Pferde immer mehr in den Bereich des Merfelder Bruches zurückgedrängt. Heute leben dort noch etwa 400 Dülmener Pferde nahezu ohne menschlichen Einfluss auf einer Fläche von etwa 400 ha und unterstützen unter anderem bei der Landschaftspflege.



Lauscher auf: Neue Kaninchen auf Meyers Hof

EIN KOFFER VOLLER WISSEN

ZOOS ERHALTEN BEDROHTE NUTZTIER- RASSEN

Lage für Lage gibt der Nutztierkoffer seine Geheimnisse preis: Mit Memo-ry und Quartett, mit Kaufmannsladen und Figuren vermitteln Zoos damit auf spielerische Weise spannendes Wissen über die Nutztiere. Und wie sie sich dafür einsetzen, dass bedrohte Rassen wie das Deutsche Schwarzbunte Niederungs-rind und das Rauwollige Pommersche Landschaf nicht aussterben!

Der neue Nutztierkoffer wurde vom Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) in Zusammenarbeit mit Projektpartner Arche Warder sowie dem Verband deutschsprachiger Zoopäda-gogen entwickelt. „In der auf Leistung orientierten Landwirtschaft haben viele alte Nutztier-rassen leider in-zwischen einen geringen Stellenwert, weil sie nicht über aktuell gewünschte Zuchtmerkmale wie schnelles Wachst-um oder eine ertragreiche Milchpro-duktion verfügen“, erklärt die stell-vertretende VdZ-Geschäftsführerin Dr. Julia Kögler. Die Bestände gingen

daher bedrohlich zurück, „doch als Teil der biologischen Vielfalt und unseres Kulturerbes sind die alten Nutztier-rassen äußerst schützenswert.“

Der Koffer enthält leicht erklärte In-formationen zu den ursprünglichen Wildtier-Stammformen unserer heu-tigen Haustiere. Zoobesucher, beson-

ders Kinder und Jugendliche, können somit spielerisch über die gegenwärti-ge Bedrohung einheimischer Nutztier-rassen aufgeklärt und für den Schutz der Biodiversität und des Klimas sensi-bilisiert werden. Im Erlebnis-Zoo wird der Koffer in der Zooschule und bei speziellen Führungen eingesetzt.



Vielschichtig: Im Nutztierkoffer – präsentiert von Tierpfleger Henrik Voges und Sperberhuhn Karla – stecken spielerisch-spannende Informationen

Anzeige

Tierisch gute Briefmarken



Sichern Sie sich bis zum 31.08.2022 **25% Rabatt*** auf Ihre Zoo-Briefmarken-bestellung.

Jetzt bestellen unter:
shop.citipost.de und
Code eingeben: Jambo!

*Der Rabattcode kann pro Kunde 1x genutzt werden. Der maximale Wert des Warenkorbs darf nicht höher als 500 € brutto sein. Wiederverkäufer sind ausgeschlossen.

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

WIEDERSEHEN UND ABSCHIED

EISBÄR-JUNGTIER NANA GEHT EIGENE WEGE – MILANA UND SPRINTER KOMMEN SICH WIEDER NÄHER

Es gibt die verschiedensten Arten, Interesse an seinem Gegenüber zu bekunden. Bei Eisbär Sprinter bildete sich unmissverständlicher Schaum vor dem Maul, sobald er Milana sah. Die Bärin wiederum gab die interessantesten Töne von sich, wenn sie Sprinter auch nur roch. Über zwei Jahre hatte sich Milana ausschließlich um ihr erstes Jungtier gekümmert. Jetzt geht Tochter Nana eigene Wege – und Sprinter wittert seine Chance.

Zwei Jahre lang waren Milana und Nana unzertrennlich. Das Jungtier konnte noch so an Mutters Ohren knabbern, ihr Futter klauen, sie unentwegt zum Spielen auffordern, Milana ertrug alles mit bärenstarker Geduld.

Rendezvous:

Sprinter und Milana

Niemand durfte ihrem Nachwuchs auch nur nahekomen, schon gar nicht Vater Sprinter. Doch genau wie es die Natur vorsieht, änderte sich das enge Mutter-Tochter-Verhältnis: In der Arktis vertreiben Eisbärenmütter ihre Jungtiere mit etwa zwei bis zweieinhalb Jahren. Und das tat auch Milana. Praktisch über Nacht wollte sie von ihrem quirligen Nachwuchs nichts mehr wissen.

Das Zoo-Team war auf den Abnabelungsprozess vorbereitet: „Wir haben die beiden in den letzten Monaten ganz genau beobachtet und sie nach Milanas deutlichen Zeichen gleich getrennt“, erklärt Kurator Fabian Krause. Eine Zeitlang konnten sich die beiden noch auf den nebeneinander liegenden Anlagen sehen und riechen – sollte Milana es sich doch noch anders überlegen. Aber schnell wurde klar, dass Nana nun auf eigenen Pfoten

stehen muss. „Eisbärenmütter sind da sehr resolut“, so Krause, in der Arktis ist ein Überleben sonst nicht möglich.

Nana wird daher bald in einen anderen Zoo ziehen – entweder zu einem Männchen oder zunächst in eine Weibchengruppe. „Wir arbeiten mit dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm zusammen bei der Suche nach dem besten Platz für Nana“, erzählt der Kurator. Das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) ist – vereinfacht ausgedrückt – die wissenschaftliche Kontaktbörse für bedrohte Tierarten. Jede Tierart hat einen Experten, der alle Daten der Tiere aus den diversen Zoos sammelt und sämtliche Verwandtschaftsverhältnisse kennt. So wird vermieden, dass verwandte Tiere miteinander verpaart werden, so dass es – deutlich gesagt – nicht





Bären-Bande: Behutsame Annäherung

zu Inzucht kommt. Denn Nachkommen von verwandten Tieren könnten vermehrt Erbkrankheiten bekommen, geschwächte Abwehrmechanismen gegen Krankheiten und damit auch eine höhere Junggtiersterblichkeit aufweisen.

Ziel des EEP ist, Tierarten in den Zoos mit all ihren spezifischen Merkmalen für die Zukunft zu erhalten. Die genetische Vielfalt innerhalb der jeweiligen Population, also der über Europa verteilten Gruppen, muss daher möglichst groß sein. Daher werden die Tiere mit Hilfe des EEP zwischen den Zoos ausgetauscht, manche reisen sogar um die ganze Welt zu ihrem neuen Partner, ihrer neuen Gruppe. „Wohin Nana gehen wird, wird auf der Basis von vielen Faktoren entschieden“, erklärt Krause.

Die Eisbären-Anlage in Yukon Bay ist so angelegt, dass dort mehrere Bären gleichzeitig auf getrennten Anlagen – zwei vor und eine hinter den Kulissen – leben können. Bis Nana in einen anderen Zoo zieht, nutzen Mutter und Tochter immer unterschiedliche Bereiche, so dass sich die beiden nicht mehr treffen.

Umso mehr treffen sich jetzt Milana und Sprinter wieder. Nach den eindeutigen Zeichen ließ das Zoo-Team die zwei zusammen, auf dass sie sich in der großen Bucht von Yukon Bay neu kennenlernen können. Wie schon 2019, sind sich Milana und Sprinter sehr zugetan: Sie beschnuppern sich, verfolgen einander, beknabbern sich. Die deutlich kleinere Bärin fordert den imposanten 600-kg-Sprinter immer wieder zum Spielen auf und kämpft

ausgiebig mit ihm im Wasser – wobei Sprinter seine körpermäßige Überlegenheit nie ausspielt. Er lässt Milana gewinnen und zieht sich, von deren Übermut und Ausdauer erschöpft, gerne mal für ein Nickerchen zurück. Aber es dauert nie lange, dann liegen die beiden wieder kuschelnd zusammen.

Nachwuchs ist diesmal jedoch nicht erwünscht. In den vergangenen Jahren war die Nachzucht von Eisbären innerhalb des EEP so erfolgreich, dass die Koordinatoren die Anzahl der Zuchtempfehlungen stark verringert haben – schließlich braucht jedes Jungtier irgendwann einen neuen Platz in einem Zoo. Für Milana und Sprinter gab es erst einmal keine Empfehlung, was sich aber in den nächsten Jahren wieder ändern kann. Bis dahin wird „verhütet“ – Sprinter trägt ein Implantat, dass den Testosteronspiegel vorübergehend senkt.

Damit das Treffen der beiden keine Routine wird, sind Milana und Sprinter nicht jeden Tag zusammen. „Wir beobachten, wie sie aufeinander reagieren und entscheiden dann von Tag zu Tag“, erklärt Fabian Krause. Manchmal bleiben die beiden auch getrennt voneinander hinter den Kulissen. Dann tobt Nana durch die Bucht in Yukon Bay. „Wir alle möchten die verbleibende Zeit mit Nana genießen und sie so oft wie möglich sehen“, so Krause, „und auch wenn sich das vermenschlicht anhört – wir werden unseren weißen Wirbelwind sehr vermissen.“



Eigene Wege: Jungtier Nana ist erwachsen geworden



Wasserratte: Nana ist noch immer verspielt und neugierig

JAMBO! INFO

Wissenschaftlicher Datenschatz

Ohne computergestützte Vernetzung wäre die europä- und weltweite Kooperation der Erhaltungszucht in den Zoos kaum möglich. In der globalen Zootierdatenbank ZIMS (Zoological Information Management System, Species360) fließen Tierbestandsdaten aus über 1.200 zoologischen Einrichtungen aus aller Welt zusammen. Mittlerweile bilden Informationen über mehr als zehn Millionen Tiere aus über 22.000 Arten einen Wissensschatz, der für die wissenschaftliche Arbeit in Zoos, aber auch zunehmend für die Forschung herangezogen wird.



Wussten Sie schon?

DAS ZOOLOGICUM WÄCHST UND SCHAFFT BEREITS WISSEN

Das erste Tier ist schon eingezogen. Mit beeindruckender Leichtigkeit kriecht der Feuersalamander kopfüber an der steilen Wand und markiert in seinen auffallenden Farben den Eingang zum neuen Zoologicum, der Welt, die Wissen schafft. Wer dann durch den Torbogen geht, ist von den verschiedensten Tieren umgeben und erfährt spannende Dinge über Nasenbär und Co. Noch ist das Zoologicum im Bau – doch wildes Wissen vermittelt es jetzt schon.

Die leuchtende Glühbirne ist das Symbol für den Aha-Effekt: Unbedingt le-



Willkommen: Ein riesiger Feuersalamander zielt den Torbogen zum Zoologicum

Gemalt hat sie Jana Kämmerling. Zwei Monate war die freischaffende Künstlerin vor Ort, um Aras, Nasenbären, Unken, Schildkröten, Feuersalamander und Faultiere mit Farbe zum Leben zu erwecken. „Der schönste Arbeitsplatz, den ich je hatte“, schwärmt sie – trotz der hohen Arbeitsbühne, den zuweilen sehr kalten Temperaturen und Kopfüber-Malposition.

Die Entstehung der einzelnen Themenwelten von Sambesi bis Yukon Bay „mit all ihren liebevollen Details“

diverse Tierschilder von Pelikan bis Pinselohrschwein illustriert, auch da finden sich tierisch spannende Informationen!

Der fünf Meter lange Feuersalamander am Torbogen entstand übrigens in der Werkstatt des Unternehmens Accentform in Nienstädt und wurde mit einem besonderen Tiertransport nach Hannover gebracht. Die Modellbauer verliehen dem Salamander aus Hartschaumstoff seine authentische Hautoberfläche mit einer Polyurea-



Sandsteinoptik: Das ARTrium mit Naturtribüne nimmt Formen an

sen und tierisch schlau werden. Wussten Sie schon? Feuersalamander sind hauptsächlich nachtaktiv, Schildkröten können über 100 Jahre alt werden und...nein, mehr wird noch nicht verraten! Weitere spannende Informationen über die Biologie der Tiere, die später im Zoologicum zu sehen sein werden, warten im Torbogen auf alle Besucher.

hatte die Kunstmalerin früher bei den Zoobesuchen mit ihren Kindern begeistert miterlebt. Jetzt hilft sie selbst, eine weitere Themenwelt zu erschaffen: „Davon ein Teil zu sein, macht mich sehr stolz und glücklich!“ Besonders die Rotbauchunke hat es der Künstlerin angetan. Die Unke mit dem feuerroten Bauch hat sie gleich in ein privates Gemälde integriert. Tipp: Jana Kämmerling hat im Zoo bereits

Hotcoat-Beschichtung. Die Haut der Feuersalamander mit ihrer charakteristischen schwarz-gelben Färbung – das wird später in dem entstehenden „Amphibium“ erklärt – wird zunehmend von einem invasiven Pilz befallen, der die sympathischen Tiere tötet. Mit dem neuen Amphibium wird sich der Erlebnis-Zoo dem Schutz des stark bedrohten heimischen Feuersalamanders widmen.



Entstehung in drei Schritten

Apropos schwarz-gelbe Haut. Wussten Sie schon? Das auffällige Muster der Salamander ist ein Signal an Feinde! Feuersalamander haben Giftdrüsen am Rücken und hinter den Ohren, mit dem sie „Salamandrin“ verspritzen können, das selbst Füchse vertreibt.

Um die nachhaltige Vermittlung von tierischem Wissen geht es im Zoologicum. Schildkröten, Faultiere, Aras, Amphibien, Frettchen, Greifvögel, Nasenbären, Kuba-Baumratten, Gürteltiere und viele weitere Tiere werden auf so charmante Weise vorgestellt, dass die Begegnung unvergesslich ist. „Wir haben ganz viele Ideen“, schwärmt Tierpflegerin Angela Kruth, die es gemeinsam mit ihrem Team kaum erwarten kann, bis alles fertig ist.

Neuankömmling: Lachender Hans



Schönster Arbeitsplatz: Künstlerin Jana Kämmerling bemalte den tierischen Torbogen

Leider hat der weltweite Mangel an Baustoffen und auch Handwerkern die Fertigstellung verzögert. Tatsächlich konnte erst mit Hilfe der Zeitungen „HAZ“ und „Neue Presse“ ein Schlosser für den Bau der Volieren gefunden werden! Aber jetzt gehen die Arbeiten voran, die Naturtribüne für die Tiervorstellungen im „ARTrium“ ist nahezu fertiggestellt, die Mauern in Sandsteinoptik stehen, die Volieren werden gerade angefertigt.

Im Herbst sollen die Tiere aus der alten Showarena in ihr neues Zuhause ziehen und sich dann langsam an die neue Umgebung gewöhnen. „Wir rechnen mit einem halben Jahr Eingewöhnungszeit“, so Angela Kruth. Besonders die Greifvögel seien bei Ortswechseln und Veränderungen eher zurückhaltend.

Die Eingewöhnung in das neue Zoologicum wird nicht nur für die Zootiere und ihre Pfleger spannend, sondern auch für die Zoobesucher: „Man kann zusehen, wie wir mit den Tieren arbeiten“ erklärt Kruth. Zurzeit lernt das Team einen weiteren neuen Bewohner hinter den Kulissen kennen. Ein „Lachender Hans“ ist angekommen und begeistert die Tierpfleger mit seiner Stimme. Der nur knapp 50 cm große Vogel hat einen überproportional großen Kopf, einen ziemlich kräftigen Schnabel und das wohl schrägste Lachen im Zoo. **Wussten Sie schon?** Der Jägerliest (*Dacelo novaeguineae*), besser bekannt als „Lachender Hans“, gehört zur Familie der Eisvögel und stammt aus Australien, wo er auch Kookaburra genannt wird. Sein lauter „Gesang“ erinnert an das Lachen der Menschen, dient aber eigentlich dazu, sein Territorium zu begrenzen. Bald ist das Zoologicum sein neues Reich – und wir freuen uns schon auf seine lachende Ortsmarkierung.

JAMBO! INFO

Sie können Teil des Zoologicums werden!

So einfach können Sie helfen, die neue Welt des Wissens entstehen zu lassen: Zum Beispiel mit einer Patenschaft für einen Sitzplatz auf der Naturtribüne oder mit einer Spende für die Rückkehr der Riesenschildkröten, einem Beitrag für das neue Amphibienhaus und und und. Weitere Informationen finden Sie unter erlebnis-zoo.de/zoologicum



6 TIERISCHE FAKTEN ÜBER

ZWERGRÜSSELDIKDIKS

Zwergrüsseldikdiks sind auch als Kirk-Dikdiks bekannt. Ursprünglich leben die kleinen, schüchternen Antilopen in den ost- und südwestafrikanischen Savannen. Im Erlebnis-Zoo können Sie die Dikdiks gegenüber der Streichelwiese Sambesi Kraal und neben der Showarena bei den Pferdeantilopen besuchen.



1.

ECHE ZWERGE: Zwergrüsseldikdiks gehören zu den kleinsten Antilopenarten der Welt. Sie werden nur etwa 35 bis 45 cm hoch und bringen ausgewachsen zwischen 2,7 und 6,5 kg auf die Waage.

2.

HITZESPEZIALISTEN DANK RÜSSEL: Besonders charakteristisch ist die Nase der Zwergrüsseldikdiks, die, wie ihr Name verrät, ein kleiner Rüssel ist! Dank ihr sind Dikdiks sehr gut an ihre trockenen Lebensräume angepasst. Selbst große Hitze macht ihnen nichts aus, denn im Zwergrüssel befindet sich ein ausgeklügeltes Kühlsystem! Damit können sie ihre Körpertemperatur und den Flüssigkeitshaushalt hervorragend regulieren, auch bei hohen Temperaturen aktiv sein und lange Zeit ohne Wasser auskommen.

3.

DUFTES REVIER: Zwergrüsseldikdiks markieren ihr Revier nicht nur mit Kot und Urin. Am Auge haben sie eine besondere Drüse: die Voraugendrüse. Das Sekret daraus reiben sie an Zweige, Gräser und Steine und markieren so andere, stark riechende Düfte über.

4.

GUT VERSTECKT: Dikdik-Kitze sind sogenannte Ablieger. Nach der Geburt legen Mütter ihren Nachwuchs im hohen Gras ab und suchen ihn nur zum Säugen auf. Ein Dikdik-Jungtier wiegt nur etwa 600 bis 800 g, wenn es auf die Welt kommt.

5.

MIT PFIFF: Die kleinen Antilopen haben viele Fressfeinde wie Leoparden, Wildhunde oder Greifvögel. Zum Schutz leben sie daher eher versteckt unter Büschen und Sträuchern. Droht Gefahr, warnt das Männchen die Weibchen und Jungtiere mit einem Pfiff, auf dass sie sich schnell verstecken.

6.

(NOCH) NICHT GEFÄHRDET: Zwergrüsseldikdiks stehen auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (noch) als „nicht gefährdet“. In einigen Gebieten sind die kleinen Antilopen durch zunehmende Landwirtschaft, Jagd und Hunde allerdings bereits ausgerottet. Der Erlebnis-Zoo führt das europäische Zuchtbuch der Zwergrüsseldikdiks und beteiligt sich seit Jahren sehr erfolgreich an der Nachzucht der Mini-Antilopen.





Das Beste für Ihr Kind

**Egal, was Ihr Kind gerade erlebt:
Vom ersten Schultag bis zum
Abschluss und darüber hinaus –
unser kostenloses Girokonto ist
der ideale Begleiter.**



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hannover**

TIERISCH VIEL LOS!



BEZAUBERNDER LATE-ZOO

Bis 18. August immer donnerstags

Zum Feierabend auf Weltreise gehen, eine einzigartige Atmosphäre genießen und tierische Lieblinge besuchen – bis zum 18. August öffnet der Erlebnis-Zoo beim Late-Zoo immer donnerstags bis 21 Uhr!

Highlights: Bei einer Bootsfahrt über den abendlichen Sambesi gleiten und mit neuen Eissorten aus der hauseigenen Eismanufaktur von Luigi Amarone und leckeren Cocktails den Tag perfekt ausklingen lassen.

Tipp: Für Jahreskartenbesitzer ist der Besuch des Late-Zoo inklusive, ab 16:30 Uhr gilt das günstige Feierabendticket für Tagesgäste.



KINDERFERIEN- PROGRAMM

Zoo-Abenteuer in den Herbstferien

Die tierisch-coole Ferienbetreuung: Beim Kinderferienprogramm gehen kleine Abenteurer von 6 bis 12 Jahren auf Entdeckungsreise durch den Zoo. Für jedes Wetter gibt es das passende Programm: Draußen im herbstlichen Zoo und an kuschelig-warmen Plätzen geht es um Tiere, Artenschutz, Spiel und Spaß! Jetzt frühzeitig Plätze buchen!

Tipp: Ferienabenteurer können sich auch schon Plätze für die Weihnachts- und Zeugnisferien sichern!



ZOO-RUN BY NIGHT

Das Laufevent im Oktober

Am 20. Oktober geht es auf eine besondere Laufrunde durch den illuminierten Zoo. Abenteuerlich: Die Läuferinnen und Läufer können die Abendatmosphäre genießen und sich mit jedem Schritt für die Giraffen im Erlebnis-Zoo einsetzen. Unterstützt wird der ZOO-RUN by Night von den tierisch-starken Partnern Audi BKK, Gehrke Econ und Smart Repair Center Arnum.

Jetzt anmelden und Startplatz sichern:
erlebnis-zoo.de/zoorun

ZOO ERWACHT

Für echte Frühaufsteher

Wie starten die Tiere in den Tag? Was bekommen Giraffe, Erdmännchen und Co. zum Frühstück? Und wer sind die echten Frühaufsteher im Zoo? Bei der Führung „ZooErwacht“ geht es durch den morgendlichen Zoo – noch bevor sich die Tore für die Besucher öffnen. Beim Blick hinter die Kulissen ins Futtermagazin gibt der Zoo-Scout einen spannenden Einblick in das reichhaltige Buffet der Tiere. Die Führung „ZooErwacht“ startet immer sonntags um 8:00 Uhr.



ABENDSPAZIERGANG DELUXE

**Abendliche Führung mit
Perspektivwechsel**

Mit der letzten Bootsfahrt des Tages und einem Sekt oder Apfelssecco beginnt mit dem Abendspaziergang



Deluxe der perfekte Start ins Wochenende. Scouts nehmen die Gruppe mit auf eine Führung durch den abendlichen Zoo. Welcher Zoobewohner verbringt die lauen Sommernächte draußen und wer zieht sich lieber in den Innenbereich zurück? Besonderes Highlight: Bei einem Perspektivwechsel können die Teilnehmer eine leere Tieranlage betreten und den Zoo aus einem ganz neuen Blickwinkel sehen.

Wussten Sie schon? Am 17. August geht es passend zu den Ferien rund um die Familiengeschichten aus dem Tierreich – auch für kleine Entdecker geeignet!



MIT DEM ZOO-FREUND UNTERWEGS

Echtes Insiderwissen für den Artenschutz

Sie kennen den Erlebnis-Zoo in- und auswendig: Die Mitglieder des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V. Ihre schönsten Geschichten und Lieblingsplätze teilen sie mit Besuchern bei der neuen Führung „Mit dem Zoofreund unterwegs“ – persönlich und ganz nah dran. Der kleine Führungsbeitrag von 10 Euro pro Person unterstützt Projekte rund um das Thema Artenschutz direkt im Zoo!



MITMACH-CAMP

Entdecken, erleben, basteln

Wie sieht der Zoo der Zukunft aus? Was ist das Besondere an Raubtieren? Und wie groß ist eigentlich ein Löwengebiss? Beim MitMach-Camp im Outback können kleine und große Abenteurer Spannendes aus der Welt der Tiere erfahren, bärenstarke Andenken basteln und neue Seiten des Zoos entdecken. Das MitMach-Camp öffnet immer am Wochenende und in den niedersächsischen Ferien von 13:30 bis 17:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos gibt es online unter erlebnis-zoo.de/mitmachcamp

Tipp: Beim Kindergeburtstag „Wir bauen einen Zoo“ geht es erst auf Zoo-Safari und anschließend exklusiv ins MitMach-Camp – Spaß und Abenteuer garantiert!

JETZT BUCHEN:

Führungen, Kinderferienprogramm, Tickets und mehr auf shop.erlebnis-zoo.de



QR-Code
scannen und buchen! ↗

Anzeige

ÖFFNEN. TRINKEN. GENIESSEN.









SANFTE SAHARA

NEUE ADDAX IN DER WÜSTE AM SAMBESI EINGETROFFEN

Sahara zeigte sich genauso unergründlich wie die gleichnamige Wüste. „So eine Addax hatten wir noch nie“, erzählt Tierpfleger Marcel Rehse. Die junge Wüstenantilope mit dem fast weißen Fell ist aus Frankreich nach



Sicherheit: Die Tierpfleger zeigen der neuen Antilope die Grenzen der Anlage

Hannover gekommen – als erstes Mitglied für eine neue Herde. Schüchtern und viel zu lieb für ein Tier, das mächtige Hörner hat, forderte Sahara große Geduld von Mensch und Tier.

„Eingewöhnung“ nennt sich der Prozess, ein Tier nach seiner Ankunft mit professionellem Einfühlungsvermögen Schritt für Schritt heimisch werden zu lassen. Alles ist neu: Die Umgebung, die Gerüche und Geräusche, die Tierpfleger, die Herdenmitglieder. Ein Eingewöhnungsprozess kann Tage oder Wochen dauern. „Die Tiere geben die Geschwindigkeit vor“, so Rehse, die wichtige Aufgabe der Tierpfleger ist dabei, das Verhalten der Tiere genau zu beobachten.

Eigentlich sind Addax eher dominante Antilopen, die ihren Kopf gerne zum Hörnerkampf senken. Nicht ohne Grund haben die Tierpfleger immer eine große Schaufel als Schild dabei, wenn sie sich den Tieren in deren Territorium nähern. Sahara dagegen ging lieber allem und jedem aus dem Weg.

Ganz langsam gewöhnten die Tierpfleger die neue Antilope erst einmal an ihre neue Box hinter den Kulissen, getrennt von den anderen Tieren. Dann ging es zunächst alleine in das Vorgehege. „Wir beobachteten dabei die Körperhaltung ganz genau und ob die Antilope schnaubt oder frisst“, erklärt Rehse. Ist sie entspannt und neugierig,

wird es Zeit für den nächsten Schritt: Das Kennenlernen eines Herdenmitglieds. „Wir beginnen immer mit einem rangniedrigen Tier“, erklärt der Tierpfleger. Sahara wurde also der ältesten Addax der Gruppe vorgestellt: Lisa.

Obwohl auch Lisa jedem Konflikt aus dem Weg geht, blieb Sahara zurückhaltend. Es dauerte Tage, bis sich die schüchterne Antilope der anderen Addax genähert hatte. „Sahara blieb lieber für sich“, erzählt Marcel Rehse. Damit die sanfte Sahara sich sicherer fühlte, nahmen die Tierpfleger schließlich Kontakt mit ihr auf, besuchten sie in ihrer Box, belohnten sie mit Pellets und frischen Zweigen, bis Sahara ihnen buchstäblich aus der Hand fraß. Mit den Tierpflegern als Vertrauenspersonen wagte sich die Antilope schließlich auf die große Wüstenanlage. Kurz zumindest. „Beim ersten Mal war sie zwei Minuten draußen, dann ging sie gleich zurück in ihre Box.“

Aus zwei Minuten wurden zehn, dann eine halbe Stunde, eine Stunde. Und immer waren die Tierpfleger dabei, mit einem Eimer Pellets und Zweigen. Tagelang konnten die Zoobesucher beobachten, wie mindestens fünf Tier-



Vertraut: Sahara und Marcel Rehse



Annäherung: Smoke (rechts) beschnuppert die „Neue“

pflegerinnen und Tierpfleger am Ufer des Sambesi standen und aufpassten, dass Sahara die Grenzen ihres Reiches genau kennt (und nicht versehentlich in den Fluss fällt).

Als Sahara mit den anderen Antilopenweibchen sicher durch den Wüstensand schritt, kam schließlich der hinzu, den sie wirklich gut kennenlernen soll: Antilopenbock Smoke. Auf Sahara und Smoke warten wichtige Aufgaben – sie

sollen zum Erhalt ihrer vom Aussterben bedrohten Art beitragen. Wenn sie sich denn verstehen. Die Zeichen stehen zum Glück gut: Kaum kam Smoke auf die Anlage, senkte Sahara erstmals den Kopf zum Hornduell und trat dem Bock souverän gegenüber! Nach mächtigem Geforkel mit den Hörnern und klassischem Hinterhergerenne stand schließlich fest: Es gibt Hoffnung für die Addax!



Mitbewohner: Somali Wildesel Gasira und Sahara beobachten sich

DIE LETZTEN IHRER ART



Die weißen Addax sind perfekt angepasst an ein Leben in der Wüste. Ein paar Kräuter und Gräser reichen ihnen zum Überleben. Monatelang können Addax ohne Wasser auskommen, spüren aber dennoch, wenn es irgendwo – selbst bis zu 200 Kilometer entfernt – in der Wüste regnet. Dann machen sie sich auf den Weg, um das frische Grün zu fressen, das auf den Regen folgt.

Zu Zeiten der Pharaonen waren die Addax-Antilopen in den Steppenregionen Nordafrikas noch weit verbreitet. In weniger als einem Jahrhundert haben motorisierte Jäger mit modernen Waffen eine Art fast ausgerottet, die es über Jahrtausende geschafft hat, mit den extremen Bedingungen des

Lebens in der Wüste fertig zu werden. Heute leben nur noch einige Tiere verteilt in kleinsten Gebieten der Sahara. Die Art gilt als unmittelbar vom Aussterben bedroht.

Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP)

Der Erlebnis-Zoo Hannover koordiniert das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für die Addax, um so zum Erhalt der kostbaren Tiere beizutragen. Seit 1985 beteiligt sich der Zoo an der Wiederansiedelung von Addax in Schutzgebieten Tunesiens und Marokkos und engagiert sich gemeinsam mit Zoos aus aller Welt und dem Sahara Conservation Fund

dafür, die seltenen Antilopen in ihrem ursprünglichen Lebensraum vor dem Aussterben zu bewahren.



Auswilderung: Zoogeboorene Addax zurück in der Wüste

Der
Zoo als
Arbeit-
geber

UNTERNEHMEN ZOO

Begeistern. Bilden. Erhalten. Sein Leitbild setzt das engagierte Team des Erlebnis-Zoo Hannover tagtäglich um mit der klaren Mission: Menschen für Tiere zu begeistern. 2.000 Tiere leben hier in einzigartigen Themenwelten von Kanada bis Indien, die den natürlichen Lebensräumen mit großer Detailliebe nachempfunden sind. Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen mit, den Tieren die bestmögliche Versorgung zu bieten und den Menschen einen rundum schönen, informativen Tag im Zoo zu bereiten. Schnuppern Sie doch mal rein ins Unternehmen Zoo!

215 JUNGE ENTDECKER BEIM ZUKUNFTSTAG IM ERLEBNIS-ZOO

Von A wie Aushilfe bis Z wie Zoologe – die verschiedenen Berufe und Jobs im Erlebnis-Zoo Hannover sind vielseitig, abwechslungsreich und tierisch spannend! Davon konnten sich beim Zukunftstag 2022 wieder 215 Kinder zwischen zehn und 16 Jahren vor Ort überzeugen.

In Kleingruppen schnupperten sie in die verschiedensten Bereiche wie beispielsweise Technik und Gastronomie, IT und Veranstaltungsgeschäft, Vertrieb und Marketing hinein. Die

Faszination und Begeisterung für die Arbeit mit Tieren erlebten die jungen Entdecker beim Besuch in der Tierpflege sowie bei einer Sondervorstellung hautnah mit Nasenbär, Ara und Co.

Tipp für den Zukunftstag: Bewerbungen für den Zukunftstag 2023 im Erlebnis-Zoo sind vom 1. bis 20. November 2022 über die Zoo-Website erlebnis-zoo.de/karriere möglich.



Schnuppertag: 215 Schülerinnen und Schüler entdecken das Unternehmen Zoo



Benefit: Für den Weg zur Arbeit kann das Zoo-Team „Drahtesel“ leasen

FAHRRAD-LEASING FÜR ZOO-TEAM

Einer der Leitsätze des Zoos lautet: „Wir arbeiten nachhaltig – vor und hinter den Kulissen.“ Gemäß diesem Motto schwingen sich viele Kolleginnen und Kollegen für ihren Arbeitsweg aufs Fahrrad und verzichten somit auf das Auto. Um die sportliche Aktivität sowie eine umweltfreundliche Mobilität zu unterstützen, können die Zoo-Mitarbeiter ein Fahrrad oder auch ein E-Bike über den Zoo leasen.

Schon gesehen? Für Ihre nächste Radtour zum Zoo wurden zusätzliche Fahrradständer vor dem Haupteingang installiert. Also: Auf die Räder, fertig, los!



JAMBO! INFO

Kommen Sie ins Zoo-Team!

Unter erlebnis-zoo.de/karriere finden Sie alle Möglichkeiten zur Mitarbeit und unsere offenen Stellen.



QR-Code
scannen und offene
Stellen finden!

LAUFEN FÜR GIRAFFEN



Blick auf Flamingos: Hannovers ungewöhnlichste Laufstrecke

ÜBER 1.500 LAUFBEGEISTERTE BEIM ZOO-RUN

Es ist eine der ungewöhnlichsten Laufstrecken Hannovers. Und die einzige Strecke der Welt, auf der Löwen friedlich neben Giraffen, Pinguine neben Flamingos und Schafe neben Tigern laufen. Ganz zu schweigen von dem Flusspferd, das hinter einem Trupp Feuerwehreute schlendert – und dann ein Selfie vor dem Eisbären macht: Der ZOO-RUN durch den Erlebnis-Zoo am 2. Juni begeisterte über 1.500 Läuferinnen und Läufer!

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause rannten, gingen, hüpfen und schlenderten die zum Teil tierisch verkleideten Läufer wieder durch die Themenwelten des Zoos. Alle Läufer unterstützten durch ihre Teilnahme das Zukunftsprojekt „Neues Giraffenhaus“ im Erlebnis-Zoo, dabei kamen insgesamt beachtliche 8.077 € zusammen.

Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff bedankte sich bei allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und ihre Rolle als Botschafter für den Artenschutz. „Die Giraffen brauchen dringend unse-

re Hilfe“, so Casdorff, „die Bestände sind seit den 1985er-Jahren um rund 40 Prozent zurückgegangen!“

Der Zoo plant, den Rothschild-Giraffen in der Themenwelt Sambesi in den kommenden Jahren eine neue Heimat zu schaffen und dann wieder am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm teilnehmen zu können. Das Herzstück der Anlage wird das Giraffenhaus – die Laufhalle – sein, die den Tieren auch bei schlechtem Wetter viel Bewegungsfreiheit, verschiedene Futterangebote zu jeder Tages- und Nachtzeit bietet. Auch besondere Ruhazonen sind geplant, in die sich die Giraffen selbstständig zurückziehen können. Zudem werden Zoobesucher auf spielerische Weise Wissenswertes über die Lebensweise und Biologie dieser eindrucksvollen, aber auch gefährdeten Tierart erfahren.



Unterstützung: 8.077 Euro kamen für das neue Giraffenhaus zusammen. Ulrich Gehrke (links) und Jens Bruns (rechts) vom Partner-Unternehmen Gehrke Econ liefen beim ZOO-RUN natürlich mit.



JAMBO! INFO

Bärenstarke Unterstützung

Der Erlebnis-Zoo bedankt sich bei seinen Partnern **Gehrke Econ**, **LOTTO Niedersachsen**, dem **Einbecker Brauhaus**, dem **Eventcatering Hagedorn**, dem **Verein der Zoofreunde Hannover e.V.**, der **Johanniter Unfallhilfe** für die bärenstarke Unterstützung sowie der Agentur **eichels:Event** für die Umsetzung des ZOO-RUN.



Gehrke Econ



IMMER MEER MÜLL

PLASTIKFLUT BEDROHT AUCH DEN LEBENSRAUM DER EISBÄREN

Sommer – Sonne – Strand. In den heißen Monaten werden wieder viele Menschen ans Meer fahren auf der Suche nach Abkühlung und Erholung. Doch längst gehören neben der verträumten Vorstellung von Strandkörben und Sandburgen auch Bilder von Meerestieren in Netzen und Verpackungsmüll verheddert zum Alltag.

besiedelten Gebieten, das über Flüsse, die Luft und Schiffe ins Meer gelangt. Hohe Konzentrationen von Mikroplastik finden sich am Meeresboden, im Meereis, Schnee und in 87% der Eissturmvögel, zeigt die Übersichtsstudie des AWI.²

„Die Arktis wird noch immer als weitgehend unberührte Wildnis wahrgenommen“, sagt AWI-Expertin Dr. Melanie Bergmann, aber dieses Bild entspräche längst nicht mehr der Realität, wie die Studie zeige. „Auch in der Arktis verheddern sich viele Tiere – Eisbären, Robben, Rentiere und Meeresvögel – im Plastik und sterben. Auch in der Arktis führt gefressenes Mikroplastik wahrscheinlich zu verringertem Wachstum und verringerter Fortpflanzung, zu physiologischem Stress und Entzündungsreaktionen im Gewebe von Meerestieren und durchfließt die Adern der Menschen.“

Die Folgen der zunehmenden Vermüllung seien dort vielleicht sogar noch ernster, denn die Arktis erhitze sich im Zuge des Klimawandels drei Mal schneller als der Rest der Welt. „Die Plastikflut trifft also auf Ökosysteme, die ohnehin schon extrem belastet sind“, so Bergmann. Die im Februar auf der UN-Umweltkonferenz beschlossene Resolution für ein globales Plastik-Abkommen sei ein wichtiger erster Schritt, den Ozeanen zu helfen, ehrgeizige rechtsverbindliche

AWI-Forschungssammlung: Müll von sechs Stränden Spitzbergens

Maßnahmen einschließlich einer Senkung der Plastik-Produktion müssten nun schnellstens dafür verhandelt werden.

Wie jeder seinen Teil zur Müllvermeidung beitragen kann, zeigt die Ausstellung „Meer Müll“ im Erlebnis-Zoo Hannover. Im Rumpf des Frachtschiffes Yukon Queen regen sieben Stationen rund um das Thema Plastik und Plastikmüll zum Entdecken, Nachdenken und Handeln an. Ein Quiz, Leuchstationen, Filme, Drehpult, Fernrohre

MEER MÜLL INTERAKTIVER LAGERHAUS

Zoo-Ausstellung: Interaktiv und handlungsorientiert

Und mittlerweile ist selbst die entlegene Arktis von der Plastikflut bedroht. Höchste Zeit, zu handeln!

Etwa 19 bis 23 Millionen Tonnen Plastikmüll gelangen pro Jahr vom Land in die Gewässer der Welt – das entspricht fast zwei LKW-Ladungen pro Minute, so das Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven.¹

Die Verschmutzung hat inzwischen auch den entlegenen Lebensraum der Eisbären in der Arktis erreicht: Im Arktischen Ozean treiben vergleichbare Mengen von Plastik wie in dichter



Plastikflut: Tüten statt Korallen



Arktische Analyse: Wissenschaftlerinnen des AWI nehmen Schneeproben auf dem Meereis





Foto: Alfred-Wegener-Institut / Esther Horvath

und eine Votinstation schaffen eine spielerische und zugleich nachhaltige Begegnung mit dieser komplexen und auch emotionalen Thematik.

„Wir wollen mit der Ausstellung auf den nötigen Schutz der Weltmeere mit ihrem Artenreichtum aufmerksam machen und wollen gleichzeitig Möglichkeiten zum Handeln aufzeigen“, so Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff, „denn die Vermüllung der Meere ist zwar ein globales Problem, es entsteht aber durch lokales Handeln.“



Foto: Kajetan Deja

WILDES WISSEN

— nachgefragt...



... bei **Dr. Lars Gutow** vom **Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI)**. Der Meeresbiologe beschäftigt sich mit der Frage, wie Kunststoffabfälle auf die Meeresorganismen und Meereslebensräume wirken.

Wieviel Müll landet jährlich im Meer und wie misst man das eigentlich?

„Es ist äußerst schwierig abzuschätzen, wieviel Müll jährlich in den Meeren landet bzw. wieviel Müll bereits in den Meeren ist. Man könnte hinaus auf die Meere und an die Strände fahren, um den Müll zu zählen und zu wiegen. Dann könnte man von diesen Zahlen hochrechnen, wieviel Müll wohl in den Ozeanen ist. Diese Methode liefert jedoch keine belastbaren Zahlen, weil der Müll in den Meeren sehr ungleichmäßig verteilt ist und die Meere sehr groß sind. Außerdem ist der Meeresboden nur sehr schwer zugänglich, so dass man von dort nur sehr unverlässliche Zahlen bekäme. Stattdessen kann man den Eintrag abschätzen. Es wird geschätzt, dass von den Küstenstreifen der Meere jedes Jahr ca. 5 bis 12 Millionen Tonnen Kunststoffabfall in die Meere gelangen. Hinzu kommt noch der ganze Müll, der im Landesinneren in die Gewässer eingetragen wird und dann über die Flüsse in die Meere gelangen kann. Insgesamt schätzt man, dass jährlich rund 20 Millionen Tonnen Kunststoffmüll in die Gewässer eingetragen werden und dass mittlerweile mindestens 150 Millionen Tonnen Kunststoffmüll in den Ozeanen sind. Kunststoff macht rund drei Viertel des Mülls in den Meeren aus. Somit beläuft sich die geschätzte Gesamtmenge des Mülls in den Meeren auf rund 200 Millionen Tonnen.“

Welche Gefahren gehen vom Plastikmüll für die Meerestiere und ihren Lebensraum aus?

„Kunststoffmüll kann die Meeresorganismen auf unterschiedliche Weise beeinträchtigen. Viele Tiere verwechseln Müll im Meer mit Nahrung und verschlucken ihn. Das kann zu Verletzungen der Verdauungsorgane führen. Wenn sich der unverdauliche Kunststoff in den Verdauungsorganen ansammelt, dann können die Tiere weniger natürliche Nahrung aufnehmen. Das kann zu Mangelernährung führen. Die Tiere sind dann geschwächt, können nicht mehr vor Räubern flüchten und haben auch weniger Energie für

die Fortpflanzung.

Viele Tiere verfangen sich auch im Müll. Hierbei sind verlorengegangene oder unsachgemäß entsorgte Fischernetze und Leinen von besonderer Bedeutung. Diese fangen die Tiere ein, beeinträchtigen ihre Bewegungsfähigkeit und können sie verletzen. Besonders betroffen sind luftatmende Tiere wie Seevögel, Robben und Meeresschildkröten: Sie ertrinken, wenn die Netze verhindern, dass diese Tiere wieder an die Meeresoberfläche kommen, um zu atmen. Aber auch Fische und zahlreiche wirbellose Tiere verfangen sich in Netzen am Meeresboden oder an der Meeresoberfläche.

Legt sich Müll auf den Meeresboden, kann es die Versorgung des Meeresbodens mit Sauerstoff und Nährstoffen aus der Wassersäule unterbinden, so dass die im Sediment lebenden Tiere verhungern oder ersticken. Schließlich kann Müll sensible Tiere wie Korallen verletzen und auf diese Weise das Infektionsrisiko für diese Organismen erhöhen.“

Was kann man gegen die Plastikmüll-Flut unternehmen – wie kann jeder helfen?

„Wir alle müssen darauf achten, weniger Kunststoffabfall zu produzieren. Wir müssen hochqualitative Produkte kaufen, die lange nutzbar bleiben, so dass sie nicht zu Müll werden. Dann können sie auch aus Kunststoff bestehen. Wir müssen unseren Abfall richtig entsorgen, so dass ein maximales Recycling gewährleistet ist. Grundsätzlich sollte jeder beim Einkauf darauf achten, Produkte mit nur wenig oder gar keiner Verpackung zu kaufen. Einwegprodukte sind möglichst zu vermeiden. Grundsätzlich sollte man sich beim Einkauf immer sorgfältig fragen, ob ich das, was ich gerade kaufen möchte, wirklich brauche. Denn je weniger wir konsumieren, desto weniger Abfall produzieren wir, der unsere Umwelt belasten kann. Das gilt nicht nur für die Meere, sondern für alle Ökosysteme unserer Erde.“

JAMBO! INFO

Weitere Informationen über die Arbeit des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, finden Sie unter awi.de



ES IST EIN

JUNGE!



Turnübung: Tierpflegerin Sylvia Nietfeld schaut nach dem Nachwuchs



Beutel-Blinzler: Neugieriger Mini-Wombat

WOMBAT-NACHWUCHS IM OUTBACK

Wenn die Tierpfleger im australischen Outback regelmäßig auf allen Vieren unterwegs sind, im Staub oder Heu liegen und immer wieder gebannt auf das Hinterteil von Wombat-Weibchen Maya starren, dann halten sie Ausschau nach dem Nachwuchs! Das Jungtier von Maya entwickelt sich prächtig und ist im mütterlichen Beutel zu einem stattlichen kleinen Wombat herangewachsen.

Immer mal wieder versuchen die Tierpfleger, einen Blick auf den Nachwuchs zu werfen. Da der Wombat-Beu-

tel nach hinten geöffnet ist, knien, hocken oder liegen die Pfleger daher hinter Mutter Maya auf dem Boden. „Aber die Bekanntschaft, die wir da machen dürfen, ist jede Verrenkung wert“, schmunzelt Tierpflegerin Sylvia Nietfeld und kraut liebevoll Mayas Bauch, an dem die Baby-Beule deutlich zu erkennen ist.

Und dann schiebt sich tatsächlich eine kleine Pfote mit langen Krallen aus dem Beutel heraus. Sanft stupst die Tierpflegerin die Pfote an, sie verschwindet und eine nackte Nase kommt zum Vorschein, gefolgt von winzigen Knopfaugen, die Nietfeld neugierig entgegenblicken.

„Es ist einfach toll, dass Maya uns so an der Entwicklung ihres Jungtiers teilhaben lässt“, freut sich die Tierpflegerin. Dank der großen Nähe zum Wombat-Weibchen konnte das Team regelmäßig nach dem Jungtier schauen, Fotos und Videos machen. Und somit auch das Geheimnis um das Geschlecht des Nachwuchses lüften: „Laut Fotobeweis ist es eindeutig ein Junge“, berichtet Nietfeld. Sie „erwischte“ Mayas Jungtier, als es gerade seinen Hintern aus dem Beutel baumeln ließ. Bald wird der Mini-Wombat Mayas Beutel verlassen und auch auf der Außenanlage unterwegs sein, ist sich die Tierpflegerin sicher.

WOMBAT-PATE WERDEN!

Sie sind verzaubert von unserem Wombat-Nachwuchs und würden gerne Pate werden? Oder kennen Sie den größten Wombat-Fan und möchten ihm mit einer Patenschaft eine tierische Freude machen? Werden Sie Wombat-Wimmelpate und unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag* die Arbeit des Erlebnis-Zoo. Unter erlebnis-zoo.de/wombatpatenschaft können Sie ganz einfach Spenden-Pate werden. Das Zoo-Team dankt Ihnen von Herzen!

Sie können auch per Banküberweisung eine Spendenpatenschaft für unser Wombat-Jungtier übernehmen:

Spendenkonto:

Zoo Hannover gemeinnützige GmbH

Sparkasse Hannover

IBAN: DE 63 2505 0180 0900 4686 88

BIC: SPKHE2HXXX

Stichwort: Wombat-Patenschaft

(Gerne senden wir Ihnen Ihre Patenschaftsurkunde zu, bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre vollständige Adresse an.)



*Wussten Sie schon?

Der Erlebnis-Zoo ist gemeinnützig. Ihre Spende können Sie daher steuerlich geltend machen.

ROTE VERSTÄRKUNG

NEUE RIESENKÄNGURUS IM OUTBACK

Noch schüchtern und zögerlich erkunden sie ihr neues Zuhause im Outback: Das Männchen Marley aus Berlin und die beiden Weibchen Willow und Ivy aus Heidelberg sind die „Neuen“ in der australischen Themenwelt. Die einjährigen Roten Riesenkängurus verstärken seit diesem Sommer die Känguru-Gruppe im Erlebnis-Zoo. Bei ihren ersten Ausflügen auf die Außenanlage zeigten sich die drei noch zurückhaltend. Aber Schritt für Schritt lernen sie jetzt die Anlage und ihre Mitbewohner – die Sumpfwallabys und die Emus – kennen.

Wenn sie sich so richtig eingelebt haben, hofft das Zoo-Team auf rosige Überraschungen: „Wir drücken die

Daumen, dass Marley und die jungen Heidelbergerinnen sich weiter so gut verstehen und vielleicht auch bald für Roten Riesenkänguru-Nachwuchs sorgen.“



Neuer Chef:
Rotes Riesen-
känguru Marley

Wussten Sie schon?

Rote Riesenkängurus sind die größten Beuteltiere der Welt.

Anzeige

PREMIUMZEIT ZUM FAMILIENPREIS

Damit Groß und Klein gemeinsam mal wieder etwas ganz Besonderes erleben können, zahlen Erwachsene in Begleitung eines Kindes bis 14 Jahre täglich nur den Kinderpreis (für alle Filme bis FSK 12 und vor 16:30 Uhr).



ASTOR
GRAND CINEMA

Nikolaistraße 8
30159 Hannover

hannover.premiumkino.de

FRÜHSTÜCKEN IM HOFLOKAL

Besuch ohne
Zooeintritt –
auch tagsüber!



KÖSTLICHES UND DEFTIGES ZUM SCHLEMMEN, GENIEßEN UND SICHPUDELWOHL-FÜHLEN

Der Duft von Waffeln liegt verführerisch in der Luft. Dazu die Note von frisch gebrühtem Kaffee und ein Hauch just angeschnittenen Brötchens. Das Frühstückbuffet im Hoflokal verwöhnt unwiderstehlich mit saisonalen und regionalen Köstlichkeiten!

Immer samstags, sonntags und an den niedersächsischen Feiertagen öffnet das Hoflokal ab 9 Uhr zum Frühstücksbuffet. Auf dem konkurrieren Rührei mit frischen Kräutern, Bacon und kleine Würstchen mit buntem Linsensalat und selbstgemachter Marmelade der Saison um die Gunst der Gäste. Und dann ist da noch der Hoflokal-Geheimtipp – der Schokoladenaufstrich nach dem Rezept von Ex-Azubi Jens. Verboten lecker.

Gegrilltes Gemüse, Karotten-Weißkraut-Salat oder doch lieber Bio-Käse aus Kuh- und Ziegenmilch? Für das Herzhafte sorgen Hofmettwurst, geräucherter Schinkenspeck und Landsalami. Körnig-knackig ist die Auswahl für die Vitalschüssel zum Selbermixen:



Schlemmerbuffet: Am Wochenende und den nds. Feiertagen

Zur Wahl stehen Cornflakes, Weizenpops sowie eine Müsliauswahl mit Natur- oder Fruchtjoghurt, Kuh- oder Hafermilch.

Und dann ist da noch die Waffelstation, an der sich jeder seine eigene Waffel backen und mit Toppings nach Lust und Laune belegen kann. Mit Schokosoße oder Rübensirup, mit Apfelkompott oder Schokostreuseln. Vielleicht von allem etwas. Was die Waffel-Wonne begehrt.

Getränke sind übrigens inklusive. Es gibt verschiedene Kaffeespezialitäten, eine Teeauswahl, Kakao, Milch von Hemme, hausgemachte Limonade und Wasser aus der Hausquelle (zum Selbstzapfen). Das Team vom Hoflokal freut sich auf alle frühen Vögel, Morgenstund-Gourmets und Naschkatzen!

Tipp: Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu buchen! Weitere Informationen und Buchung unter hoflokal.de



Deftig bis lieblich: Große Auswahl für jeden Geschmack



GANZ NAH DRAN

NEUE FOLGEN „SEELÖWE & CO. – TIERISCH BELIEBT“

Auf Meyers Hof kommt ein neues Pferd an, Seebär Roger muss operiert werden, Neuankömmling Sahara lernt die anderen Addax und die Wüstenanlage am Sambesi kennen. Für 13 weitere Folgen begleitet der NDR für „Seelöwe & Co. – Tierisch beliebt“ den Alltag im Erlebnis-Zoo Hannover vor und hinter den Kulissen. Das Team ist immer ganz nah dran.

Im Dezember 2021 wurden die ersten sechs Folgen gesendet, die so beliebt waren, dass das Format jetzt in die Verlängerung geht. Für die neuen Folgen ist das dreiköpfige Team der Produktionsfirma Doclights aus Hamburg

im Auftrag des NDR wieder mit den Tierärzten und Tierpflegern unterwegs – nah dran, aber mit respektvollem Abstand.

Den ganzen Sommer über wird dokumentiert, wie Jungtiere untersucht, tierische Patienten behandelt und neue Tiere eingewöhnt werden. Wie erfinderisch die Tierpfleger sind, wenn es um neue Ideen für das Wohlbefinden ihrer Schützlinge geht, und was die Zoo-Gärtner und -Handwerker in ihrem tierischen Umfeld so alles erleben. Spannend, berührend, lustig – und hochinteressant!

Die neuen Folgen werden voraussichtlich im Dezember im NDR Fernsehen gezeigt.

JAMBO! INFO

Die Folgen der ersten Staffel „Seelöwe & Co. Tierisch beliebt“ sind in der NDR-Mediathek zu sehen!



Anzeige

HANNOVER

Der perfekte Ferientag – Entdeckertouren in den Sommerferien!

Turmauffahrt im Neuen Rathaus

Der Weg nach oben im Bogenaufzug startet senkrecht und transportiert euch dann in einem Winkel von 17 Grad in die Höhe! Oben angekommen habt ihr einen großartigen Blick über Hannover. Nervenkitzel garantiert!

Kinderrundgang „Hannover für kluge Köpfe“

Dieser Rundgang für Kinder ab 8 Jahren ist eine perfekte Abwechslung in der Ferienzeit! Immer Donnerstags in den Sommerferien erfahrt ihr, wo es echte Dino-Spuren in Hannover gibt, welcher Twitter-Eintrag Hannover weltberühmt gemacht hat und weitere Geheimnisse. **Tipp:** Zur Wunschzeit auch für private Gruppen (z.B. Schulklassen oder Kindergeburtstage) buchbar.

www.visit-hannover.com/stadttouren

WIR SAGEN

DANKE!

TIERISCH TOLLE UNTERSTÜTZUNG DURCH PATENSCHAFTEN UND SPENDEN

Für manche ist es die persönliche Verbundenheit mit einem Tier, einige suchen ein ungewöhnliches Geschenk, für andere ist es ein sympathisches Symbol für den Artenschutz. Gemeinsam ist allen: Sie möchten den Zoo unterstützen. Daher sind die Übernahme einer Patenschaft oder eine Spende an

„Es sind die Geschichten dahinter, die uns zu Herzen gehen“, erklärt Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. Manchmal sind es lustige Ereignisse, die einen schmunzeln lassen. Manchmal sind es Erinnerungen an verstorbene Verwandte oder Freunde, derer mit einer Patenschaft oder Spende gedacht wird. „Jedes Engagement macht die Zoo-Familie größer, wenn man sich ein wenig kennenlernt und Teil der Geschichte wird.“

Das Unternehmen **trinovis** aus Hannover zum Beispiel übernahm gleich eine elefantöse Patenschaft. Das mit-

sich für die Patenschaft der achtjährigen Elefantenkuh Yumi. „Elefanten passen zu uns, sie haben die unterschiedlichsten Charaktere, halten aber als Familie stark zusammen“, so trinovis-Geschäftsführer Marc Elmhorst. Das Unternehmen hat selbst zwei Töchterunternehmen, alle sehen sich als eine Familie.

Für die Begrüßung des neuen Patentieres half dann auch gleich die ganze Familie von Marc Elmhorst mit, das grün-orange Firmenlogo aus Blattsalat, Spinat, Staudensellerie, Orangen, Möhren und Paprika im Dschungelpa-



Logo aus Gemüse: trinovis-Geschäftsführer Marc Elmhorst mit Familie

den Zoo immer berührende Momente, und das gesamte Zoo-Team sagt: DANKE!

telständige Unternehmen mit der 50-köpfigen Belegschaft wollte sich gerne lokal engagieren und entschied

last auszulegen. Elefantenkuh Yumi und ihre Familie bedankten sich mit lautstarkem Törrö für das Willkommensbuffet!



Überraschung für Lotta: Thieme-Geschäftsführer Stefan Griesemann überreicht Tierpflegerin Stefanie Leitner und Zoodirektor Andreas M. Casdorff das Geschenk für die Paten-Seelöwin



Ein Herz für Tiere: Gisela Lübbecke engagiert sich für das Zoologicum – ihr zu Ehren pflanzte der Zoo dort eine Eiche

trinovis ist ein Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen, das auf das Gesundheitswesen ausgerichtet ist. Logisch, dass das elefantöse Patenschaftsgeschenk ausschließlich aus gesundem Gemüse und vitaminreichem Obst bestand. Yumi, Indra, Meena, Manari, Califa und Jenny ließen von der bunten Obst-Gemüse-Mischung nicht ein Blättchen übrig.

Spritzig war der Antrittsbesuch vom Patenunternehmen **Thieme GmbH & Co. KG** bei Seelöwin Lotta. Denn Wasser ist das Element, mit und in dem sich beide so rundum zuhause fühlen. Als Willkommensgeschenk brachten Geschäftsführer Stefan Griesemann und sein Team etwas ganz Besonderes mit: Wasserspielzeug – logisch – in Form von drei quietschgelben Mini-Bojen.

Beherzt warf Team Thieme die Bojen in das Hafenbecken von Yukon Bay, worauf Lotta nicht minder beherzt hinterhersprang und ausgelassen mit den Bojen spielte. Die Idee zu der Patenschaft hatten zwei Mitarbeiterinnen – und die Belegschaft stimmte sofort zu. „Wir freuen uns, dass das Spielzeug so gut ankommt. Unser Team fand es besonders lustig, weil es uns ein wenig an einen ‚Pümpel‘ aus dem Sanitärbereich erinnert“, so Griesemann. Und der wiederum ist so eine Art geheimes Maskottchen für den Handwerksbetrieb aus Wolfsburg mit neuem Standort in Hannover, der sich mit Sanitärinstallation, Heizungs-, Lüftungs- und Klima-Technik beschäftigt.

Ganz besonders gerührt ist das Zoo-Team über das Engagement von Gisela Lübbecke. Die Seniorin hat den Zoo

mit gleich mehreren Großspenden – unter anderem für die neue Themenwelt Zoologicum – unterstützt: „Als nicht so viele Besucher in den Zoo durften, wollte ich helfen, den Betrieb am Laufen zu halten. Denn die Kosten im Zoo für Futter und die Gehälter der Mitarbeiter laufen ja schließlich weiter, und im Zoo kann man kein Home-office machen,“ erklärt sie.

Die Idee hinter dem Zoologicum gefällt der Tierfreundin besonders gut: „Gerade Kinder sollten mit Tieren wieder vertrauter werden. Ein kluger Mensch hat mal gesagt, dass man nur das schützen kann, was man auch kennt, und das Zoologicum ist meiner Meinung nach richtig gut geeignet, die Tierwelt besonders Kindern näher zu bringen.“

Für ihr Engagement und ihr großes Herz für Tiere bedankte sich das Zoo-Team mit einer Ehrenpatenschaft für eine Eiche, die in Anwesenheit von Gisela Lübbecke im Zoologicum gepflanzt wurde. Und weil die Tierfreundin Greifvögel liebt, ist sie jetzt Ehrenpatin von Falklandkarakara Sir Stanley, der bei den Tiervorstellungen im fertiggestellten Zoologicum zu sehen sein wird. Stanley nahm dann auch gleich bei seiner Patin Platz: „Zusammen mit meinem mittlerweile leider verstorbenen Mann habe ich früher Falken zur Jagd gehalten. Von daher war es für mich eine besondere Freude wieder einen Greifvogel auf dem Arm halten zu dürfen“, erzählt Gisela Lübbecke begeistert.

Es ist aber nicht allein die Liebe zu den Greifvögeln, die sie bewegt hat,

den Erlebnis-Zoo zu unterstützen: „Ich finde, dass Tiere es heutzutage schwieriger haben. Früher lebten die Menschen noch enger mit Tieren zusammen, sie waren auf der einen Seite selbstverständlicher, wurden andererseits aber mehr respektiert.“ Daher schätzt sie die Arbeit des Erlebnis-Zoo sehr: „Ich finde es gut, dass der Erlebnis-Zoo Hannover sich mit Zucht- und Forschungsprogrammen um den Erhalt vieler Tierarten, die kurz vor dem Aussterben stehen, kümmert.“

Das gesamte Zoo-Team bedankt sich von Herzen für die Unterstützung!

JAMBO! INFO

Neue Teilpatenschaften für Wolf, Wombat & Co.

Sie möchten auch Teil der Zoofamilie werden? Wie wäre es mit einer Teilpatenschaft für das Wombat-Jungtier oder einen unserer neuen Wölfe? Bei einer sogenannten Wimmelpatenschaft übernehmen Sie gemeinsam mit vielen anderen Tierfreunden die Patenschaft.

Weitere Informationen zu unseren Patenschaften und den vielen anderen Möglichkeiten, den Zoo bei seiner Arbeit im Arten- und Umweltschutz zu helfen, finden Sie hier: erlebnis-zoo.de/unterstuetzen

Ihre Spende hilft unseren tierischen Bewohnern sehr.

Unser Spendenkonto:

Zoo Hannover gemeinnützige GmbH
Sparkasse Hannover
IBAN: DE 63 2505 0180 0900 4686 88
BIC: SPKHDE2HXXX



QR-Code
scannen und
unterstützen!

FÜR KLEINE RATEFÜCHSE



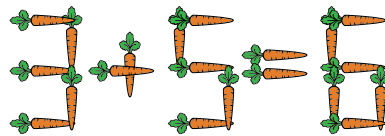
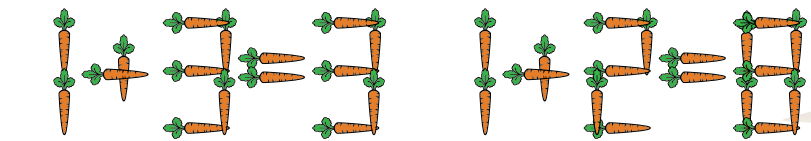
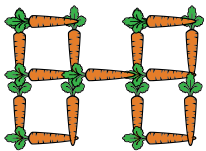
Knifflig
und knuffig
und nur für
euch!

1. MÖHREN-MATHE

Die großen Kaninchen auf Meyers Hof haben ihre Möhrchen beim Mathe-Unterricht etwas durcheinandergebracht. Kannst du ihnen helfen?

2 Welche Möhre muss jeweils umgelegt werden, damit die Gleichungen stimmen?

1 Lege zwei Möhren so um, dass aus den vier Quadraten fünf werden.

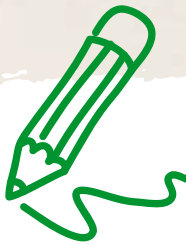


2. FÜNF WILDE FREUNDE

Fünf Timberwölfe sind in Yukon Bay eingezogen und üben ihren Heul-Chor. Notiere in den einzelnen Heul-Blasen die Anfangsbuchstaben der kleinen Bilder – schon kennst du die Namen der Wölfe.

3. NETTE NACHBARN

Die Wölfe in Yukon Bay beobachten gerne die Tiere, die direkt nebenan leben. Weißt du, welche Tiere das sind? Verbinde die Zahlen der Reihe nach.



Male das
Tier in deinen
Lieblings-
farben aus!

4. GESTATTEN:

ANNALENA!

Das schöne Dölmener Pferd Annalena ist neu auf dem Zoobauernhof und liebt es, überall gestreichelt zu werden. Kennst du dich mit Pferden aus und kannst du Annalenas Körperteile benennen? Die bunten Silben helfen dir.

KRUP

MA

RIST

TERN

NE

NUES

HUF

UL

WI

MAEH

HALS

DER

11

10

9

FLAN

8

SCHWEIF

CKEN

7

PE

KE

BAUCH

RUE

5. ADLERAUGE

Hast du alle Körperteile richtig zugeordnet? Dann versuche, sie im Wortgitter zu finden. Die Wörter verlaufen sowohl waagrecht und senkrecht als auch diagonal.



W S U A N L F U E
G I Y L N H L B S
A N D J E A A C
N R U E N L N U H
A H U E R S K C W
S U M E S R E H E
C F T K C T I Z I
H H W K O K E S F
E M A E H N E R T
A K R U P P E N N

6. GLÜCKSZAHLN

Jedes Hufeisen im Rätsel steht für eine Zahl. Die Zahlen am Rand bilden die Summe der jeweiligen Spalte bzw. Reihe. Welches Hufeisen steht für welche Zahl? Löst du die Rechnung ganz unten, findest du heraus, wie alt Annalena ist.

					16
					20
					19
					15
					19
20	16	17	15	21	

$$\text{Horseshoe icon} - \text{Horseshoe icon} + \text{Horseshoe icon} - \text{Horseshoe icon} + \text{Horseshoe icon} = \underline{\quad}$$



ALLE AN BORD!

Neuer Shop in Yukon Bay



Jahrelang hat Jack Segelschiffe, Jollen, Kanus gebaut und repariert. Jetzt hat er sich zur Ruhe gesetzt und seine Werkstatt in der Hafenzeile von Yukon Bay zu einem außergewöhnlichen Shop ausgebaut. Im Mittelpunkt steht – natürlich – weiterhin ein Boot. Und alle sind schon an Bord: Eisbär, Rentier, Wolf, Adler, Robbe und Eule sitzen freundschaft-

lich zusammen, gemeinsam warten die Plüschtiere auf neue Besitzer.

In „Jack's Gifts & Crafts“ gibt es zudem Maritimes und Nützliches von Mütze bis Sonnenbrille, Laterne bis Leuchtturm. Jack öffnet seinen Store immer am Wochenende und in den Ferien (es sei denn, das Wetter ist sehr rau, dann bleibt der alte Seebär lieber daheim am warmen Kamin).

SOMMERZEIT IST EISZEIT!

Neue Sorten aus der Zoo-Manufaktur



Mit besten Zutaten, ausschließlich natürlichen Rohstoffen, und viel Leidenschaft entstehen in der Eismanufaktur im Erlebnis-Zoo unwiderstehliche Eissorten, die im Zoo unter der Marke „Luigi Amarone“ für Furore sorgen. In diesem Sommer hat unser Gelatiere neue Sorten kreiert: Freuen Sie sich auf Joghurt-Maracuja, Rha-

barber, Popcorn-Karamell und Oreo-Eis. Zart-schmelzend, eine eiskalte Versuchung!

Schon probiert? 18 Sorten sind fest in Luigis Sortiment. In der Kühlung im Eiscafé schmiegt sich Banana-Choc an Blueberry-Cream, Haselnuss-Karamell an Cranberry-Cheesecake. In tiefem Rot ruft Raspberry-Sorbet um Aufmerksamkeit, während Dark Chocolate, Coffee und Cookie in warmen Brauntönen lockend daliegen. Wir wünschen einen leckeren Sommer!

DER ZOO ERWACHT!

JAMBO! verlost spannende Führung für Frühaufsteher



Gemächlich spaziert ein Pfau über den Weg, Gazellen springen übermütig über die Steppe: Sie wollten schon immer mal wissen, was früh morgens im Zoo so alles los ist? Bei der spannenden Führung „ZooErwacht“ gehen Sie mit einem Scout vor der offiziellen Öffnung durch den morgendlichen Zoo und erleben, wie die Tiere den Tag beginnen. Auf der 90-minütigen Führung werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Futtermagazins und erfahren Spannendes über die Frühstücksgewohnheiten der Tiere und unterhaltsame Anekdoten aus dem Zoo-Alltag.

JAMBO! verlost 2 x 2 Plätze bei der beliebten Führung! Wer gewinnen möchte, beantworte bitte folgende Frage: Apropos Frühaufsteher: Wie lange schläft eine Giraffe am Stück? Mehrere Stunden oder mehrere Minuten?

Schicken Sie die Antwort bitte per Post an Zoo Hannover gGmbH, JAMBO! Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover oder per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 01. August 2022. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Terminabstimmung (letzte Führung am 4. September 2022) erfolgt im Anschluss.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Zoo Hannover gGmbH
Redaktion JAMBO!
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/28074-0
Fax: 0511/28074-212
jambo@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Redaktion:

Dr. Simone Hagenmeyer (V.i.S.d.P.),
Yvonne Riedelt

Anzeigenleitung:

Christin Gottschalk

Gestaltung:

Andreas Weiß / Kristina Haase (Kinderseite)

Druck:

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Fotos:

Alfred-Wegener-Institut, Kajetan Deja,
Andrea Friedrichsmeier, Ester Horvath,
Micha Klootwijk, Florian Petrow, Jürgen Winterstein,
Hannover Marketing und Tourismus GmbH,
Bettina Zeller, Zoo Hannover gGmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

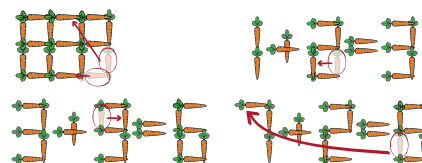
Titelfoto:

Micha Klootwijk



© Adobe Stock

Auflösung Möhren-Mathe:



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung der „JAMBO!“ bzw. anderer postalischer Informationen der Zoo Hannover gGmbH jederzeit widersprechen, entweder mit formlosem Schreiben an Zoo Hannover gGmbH, Adenauerallee 3, 30175 Hannover, per E-Mail unter jambo@erlebnis-zoo.de oder telefonisch unter 0511/28074-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover

URLAUBSREGION HANNOVER

AKTIV AUF DEM WASSER



„Wenn ich diesen See seh‘, brauch‘ ich gar kein Meer mehr.“ Dieser begeisterte Ausruf voller Daseins-Freude gilt für alle Seen in und um Hannover. Was sich hier alles für den Wassersport anbietet, ist von überraschender Vielfalt. Aktive Jugendliche und Erwachsene freuen sich ebenso wie Familien mit kleinen und größeren Kindern auf warme Sommertage am, im und auf dem Wasser.

BLAUER SEE MIT SCHÄFERWAGEN

So beginnen Träume. Am weißen Strand von – na? Richtig: Garbsen. Da warten 600 Meter feinkörniger Sand am Blauen See auf alle Sonnenhungrigen und Wasserfans. Die Wasserski-Seilbahn bietet Funsport vom Feinsten. Wakeboarden ist auch in. Der neue Aqua Park mit 17 verschiedenen Angeboten wie Kletterberg, Rutschen, Schaukel und Runways ist eröffnet. 60 Meter Wasserrutsche, Spielplatz, Biergarten, Grillflächen und Adventure-Minigolf (die einzige Anlage in der Region) sind auch gleich nebenan. Tipp: Zu den urigen Rundhäusern haben sich jetzt drei neue Schäferwagen zum Übernachten gesellt.

TRENDSPORT: STAND-UP-PADDLING

SUP – Stand-Up-Paddling, im Stehen Paddeln, liegt im Trend und ist einfach zu lernen. Wer auf seinem oder dem geliehenen Board das Gleichgewicht gefunden hat, paddelt sich gemütlich aufrechtstehend über Seen und Flüsse in der Region. Beliebt sind der Blaue See (sogar mit SUP-Yoga), das Steinhuder Meer (wegen Vogelschutz nur vom 1. April bis 31. Oktober), der Altwarmbüchener See und das „Strandleben Hannover“ am Zusammenfluss von Ihme und Leine im Stadtteil Linden (mit Strandbar). Auch Kurse werden angeboten. Die SUP-Schule Hannover und die Weser-Erlebnis Kanutouristik sind ebenfalls erste Adressen. Ahoi!

DIE PERFEKTE WELLE – SURFEN

Das klare Wasser lockt. Etwas Wind gehört dazu. Schon zieht es alle Surfer zum Steinhuder Meer (Surfer's Paradise in Mardorf am Nordufer), zum Blauen oder Altwarmbüchener See. Da surfen Sie Ihre Welle. Da sagen Sie dem Alltag Lebewohl. Und die Richtung kennt nur der Wind.

STERNZEICHEN LENKDRACHEN

Wer es liebt, wenn so richtig die Post abgeht auf dem Wasser, hat längst zum Kitedrachen gegriffen. In Mardorf am Nordufer des Steinhuder Meeres trifft sich die Kitesurfer-Szene. Kleines Brett, großer Lenkdrachen heißt die perfekte Mischung. Luftsprünge und Tanz auf den Wellen sind Ausdruck von Lebensfreude aller, die meinen, im Sternzeichen des Lenkdrachens

geboren worden zu sein. Kurse für Anfänger und Leih-Ausrüstung für alle sind schnell zu finden.

IM MASCHSEE-FIEBER

Es sind diese einmaligen Panorama-Blicke auf das Neue Rathaus, die Marktkirche und die übrige Silhouette der City Hannovers. Der Maschsee bietet Flair vom Wasser aus. Und da geht es gemütlich zu, etwa auf dem Üstra-Boot, im geliehenen Tretboot (vielleicht sogar in Schwanform), beim Rudern, Segeln oder Surfen. Auch Schwimmen und Chillen ist möglich – das Maschseestrandbad breitet sich malerisch am Südufer aus. Maschsee ist Südsee auf Hannöversch.



AUF DER LEINE SCHIPPERN

Drei Personen in einem Boot – das ist schon ein guter Start. Paddeln auf der Leine ist etwas für Genießer. Der Kanuverleih Hannover hat dazu schnittige Boote und allerbeste Tipps. Wer sich traut, steigt mit einem Dutzend Skippern in zwei oder mehr Schlauchboote. Es geht nahe am Maschsee los und endet an der Limmer Schleuse beispielsweise. Danach Grillbuffet im Freien – wie wär's?



INFO

Alle Infos zum Thema Wassersport gibt es unter www.visit-hannover.com/wassersport. Weitere Anregungen für die Planung Ihres Hannover-Programms finden Sie unter www.visit-hannover.com/urlaubsregion



Der beste Platz für die schönsten Träume.

Die Lieblingsbücher und Kuscheltiere in Griffweite. Dazu viel Platz zum Spielen, Lernen und Träumen. Willkommen im großen Reich der Kleinen mit IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park.



Neu

① **BRUMMIG**
Bettwäsche-Set
9.99 /2-tlg.

② **FUBBLA**
LED-Wandleuchte
24.99

- 1 **Neu BRUMMIG** Bettwäsche-Set 9.99/2-tlg. 100 % Baumwolle. 80×80/140×200 cm. Bärenmuster gelb/braun 805.211.43
- 2 **FUBBLA** LED-Wandleuchte 24.99 Pulverbeschichteter Stahl. 200 lm. 15 cm hoch. 003.815.99
- 3 **SNIGLAR** Juniorbettgestell mit Lattenrost 59.- Ohne Matratze. Massive Buche/folienbeschichtet. 77×165 cm, 56 cm hoch. Liegefläche 70×160 cm. 191.854.33
- 4 **LÄTT** Kindertisch mit 2 Stühlen 19.99 Massive Kiefer/folienbeschichtet. Tisch: 63×48 cm, 45 cm hoch. 501.784.11
- 5 **LATTJO** Bettwäsche-Set 14.99/2-tlg. 100 % Baumwolle. 140×200/80×80 cm. 403.510.05
- 6 **SPIKEN** LED-Nachtlicht 9.99 Otter. LEDs integriert. Kunststoff. 2 lm. 7 cm breit, 13 cm hoch. Bunt 904.337.25
- 7 **DJUNGELSKOG** Stofftier 27.99 Braunbär. Empfohlen ab 18 Monaten. Stoff: 100 % Polyester. 100 cm lang. 004.028.13



④ **LÄTT**
Kindertisch
mit 2 Stühlen
19.99



⑥ **SPIKEN**
LED-Nachtlicht
9.99



⑦

Dein Geschenk.

Hol dir den **FISKBO** Rahmen aus der Dekorationsabteilung, gib ihn zusammen mit diesem Coupon an der Kasse ab und du erhältst den Rahmen **gratis**. An unseren Expresskassen scannst du zuerst den Rahmen ein und dann den QR-Code des Coupons.

Gültig vom 13.7. bis 31.8.2022 bei IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park, solange der Vorrat reicht. Nur ein Coupon pro Person und Einkauf einlösbar.



Gratis

FISKBO Rahmen. Ohne Bild. Für Bildgröße 10×15 cm. Weiß 002.956.53 Statt: **0.99**

Alle Preise gültig bei IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park, solange der Vorrat reicht.

IKEA – Niederlassung Großburgwedel,
Isernhäger Straße 14, 30938 Großburgwedel
IKEA – Niederlassung Hannover EXPO-Park,
Straße der Nationen 10, 30539 Hannover
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter [IKEA.de/Grossburgwedel](https://www.ikea.de/Grossburgwedel) und [IKEA.de/Hannover](https://www.ikea.de/Hannover)

Deine Vertragspartnerin ist die
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG,
Am Wandersmann 2–4, 65719 Hofheim-Wallau.

© Inter IKEA Systems B.V. 2022

